

DG PARO News

Das Mitgliedermagazin der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V.



23.–24. Februar 2024

DG PARO Frühjahrstagung in Berlin

Parodontologie und Kieferorthopädie

Gemeinsam für Zahnerhalt,
Funktion und Ästhetik



Vom 23.–24. Februar 2024 findet in Berlin die DG PARO Frühjahrstagung statt. Themenschwerpunkt in diesem Jahr: Parodontologie und Kieferorthopädie – Gemeinsam für Zahnerhalt, Funktion und Ästhetik

S. 8 ↔



Innovative Konzepte in der Parodontologie – das war das Motto der diesjährigen DG PARO Jahrestagung, die vom 5.-7. Oktober 2023 am Zoo in Leipzig stattfand.

← S. 14



← S. 32

Die DG PARO kommt nach Hause – alle Webinare von Dezember 2023 bis April 2024 im Überblick



DG PARO Select Trainingsworkshop in München – Der Patient im Zentrum moderner Parodontal- und Implantatchirurgie

S. 33 →



↑ S. 30

Mit einem grandiosen Symposium und großem Festakt wurde Prof. Iain Chapple in Birmingham in den Ruhestand verabschiedet



4	Editorial
6	Eine besondere Premiere – das erste Patientenwebinar der DG PARO
7	DG PARO-Teampreis 2024 – Jetzt bewerben
8	DG PARO-Frühjahrstagung 2024 in Berlin – Parodontologie und Kieferorthopädie
12	Festabend nach der Master-Verteidigung
13	Fachzahnärztin und Fachzahnarzt für Parodontologie in Rheinland-Pfalz – ein Meilenstein
14	Tagungsbericht zur DG PARO Jahrestagung 2023 – Innovative Konzepte in der Parodontologie
23	And the winners are ... – Preisverleihung im Rahmen der Jahrestagung
27	Ranking der Fachzeitschriften 2022 – Periodontology 2000 führt das Feld an
28	ARPA Wissenschaftsstiftung – 20 Jahre im Dienste der Parodontologie
30	Ein Meister seiner Klasse – Iain Chapple wird in den Ruhestand verabschiedet
32	Die DG PARO kommt wieder nach Hause – unser Webinar-Programm 2024
33	DG PARO Select Trainingsworkshop in München
34	DG PARO-Veranstaltungen 2024 und 2025
35	Impressum

Die Veranstaltungen der DG PARO 2024 und 2025 im Überblick
S. 34 →



GALVOSURGE®
Dentalimplantat-Reinigungssystem

MEHR ERFAHREN: straumann.de/galvosurge

Jetzt neu bei Straumann!

straumann





Liebe Mitglieder der DG PARO,



© Gesine Born

das Jahr 2023 neigt sich ganz langsam dem Ende zu und wir dürfen Ihnen eine weitere informative und spannende Ausgabe der DG PARO News übersenden.

Schon zu Beginn dieses Editorials möchte ich Ihnen einen Ausblick auf das kommende Jahr geben. Es wird ein ganz besonders Jahr für die DG PARO, denn wir wollen mit Ihnen zusammen den 100. Geburtstag feiern. Im Jahr 2024 wird es zahlreiche Möglichkeiten geben, dieses Jubiläum zusammen zu verbringen. Hierfür haben wir eine ganze Reihe von Events geplant und hier möchte ich bereits auf zwei besondere Highlights hinweisen. Wir starten mit einer sehr spannenden Frühjahrstagung in Berlin mit dem Thema „Parodontologie und Kieferorthopädie“. Und schließlich: Die Jahrestagung zum 100-jährigen Jubiläum der DG PARO in Bonn. „Perio at the Interface“ ist Motto und Einladung zu einer unvergesslichen Jahrestagung mit nationalen und internationalen Stars der Parodontologie. In Bonn treffen Sie auf Ihre Idole. Schon heute verspreche ich Ihnen viele Überraschungen in unserem Jubiläumsjahr. Seien Sie mit dabei!

Zum Abschluss dieses Jahres möchte ich mit Ihnen nun kurz zurückblicken. Die „DG PARO-Familie“ ist wieder etwas gewachsen und wir zählen knapp 6000 Mitglieder. Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass das Interesse an der Parodontologie stetig wächst und nicht nur Zahnärztinnen und Zahnärzte, sondern auch mehr und mehr Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker sowie Mitglieder des gesamten zahnmedizinischen professionellen Teams aktiv die Gesellschaft bereichern möchten. Dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken.

Im Jahr 2023 konnte die DG PARO wieder zwei Kongresse ausrichten. Die Frühjahrstagung, welche in Würzburg stattfand und mit 480 Teilnehmern äußerst gut besucht war, beschäftigte sich mit 7 Themenkomplexen. Besonderes Konzept dieser Tagung war es, kurze und prägnante Vorträge zu präsentieren, die in 7 Sessions alle Themen von anti-infektiöser bis zur chirurgischen Therapie abdeckten. Dieses Konzept ging voll und ganz auf. Ebenso wie das Konzept der Jahrestagung in Leipzig. Wir konnten über

700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen und gemeinsam zwei spannende Tage verleben. Ein wissenschaftlich hochinteressantes Hauptprogramm wurde von zahlreichen Workshops und Symposien begleitet. Nach beiden Tagungen war die Resonanz überwältigend. Uns hat es ganz besonders gefreut. Auch, weil wir die Gelegenheit hatten, außergewöhnlich schöne gesellige Abende mit Ihnen zu verbringen. Einerseits die Kochschule des Sternekochs Bernhard Reiser in Würzburg und andererseits das fabulöse Ambiente und Essen im Gondwanaland des Leipziger Zoos haben zu unzähligen schöne Erinnerungen an angeregte Gespräche mit Ihnen geführt.

Darüber hinaus konnten und können Sie die DG PARO in jedem Monat des Jahres bei Ihnen zu Hause erleben. Die Webinare der DG PARO sind mittlerweile stetiger Begleiter für viele Mitglieder der DG PARO und geben die Möglichkeit, sich auch in anderweitig beruflich schwierigen Lebenssituationen von zu Hause aus fortzubilden. Diese Erfolgsgeschichte hat uns dazu bewogen, auch den Europäischen Tag der Parodontologie neu zu gestalten. An diesem Tag geht es im Besonderen darum, dass wir unsere Patientinnen und Patienten ansprechen und zur Aufklärung und Information beitragen. In diesem Jahr starteten wir am Europäischen Tag der Parodontologie mit unserer neuen Aufklärungskampagne und haben Antworten auf die Frage „Was ist eigentlich Parodontitis?“ präsentiert. Diese Ausgabe des Webinars konnte nicht nur live, sondern auch on demand von Besuchern unserer Homepage angesehen werden. Der QR-Code hat den Zugang hierzu erheblich erleichtert. Das positive Feedback hat uns ermutigt, dieses Konzept auch mit in das kommende Jahr zu nehmen und ein weiteres Webinar für Patientinnen und Patienten auszustrahlen. So können sich dann Ihre Patientinnen und Patienten im Wartezimmer auch im kommenden Jahr wieder über Fragen rund um die Parodontologie informieren.

Natürlich kann ich – zurückblickend auf das Jahr 2023 – dieses Editorial nicht schreiben, ohne an die weltpolitische Situation zu erinnern. Wer hätte geglaubt, dass der Krieg in der Ukraine so

lange Zeit – nun schon ein und ein dreiviertel Jahr – in Europa tobt. So viele unschuldige Menschen, die ihr Leben, ihre Familie und ihr zu Hause verloren haben. Wir wissen, dass aus Kriegen keine Gewinner hervorgehen. Im Grunde verlieren alle, auch an Mut, Vertrauen, Lebensfreude und Liebe. Umso mehr trifft die Weltöffentlichkeit ein weiterer Konflikt, der sich mit grauenvollen Kampfhandlungen und Szenen in Israel, im Gaza-Streifen und Palästina zuträgt, an einem äußerst sensiblen Punkt. Wir können nur hoffen, dass Vernunft und Frieden wieder zurückkehren.

Mit einem hoffnungsvollen Blick schauen wir auf das kommende Jahr, denn es wird für die DG PARO ein ganz besonderes Jahr. Neben den vielen Jubiläumsveranstaltungen haben wir natürlich auch wieder hochkarätige monatliche Webinare geplant, die kostenfrei zu Ihnen nach Hause kommen.

Zum Abschluss dieses Editorials möchte ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest in bester Gesundheit wünschen. Kommen Sie gut in das Jahr 2024 und feiern Sie mit uns gemeinsam Geburtstag!

Ich wünsche uns allen Frieden!

Herzlichst,
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Dommisch'.

Prof. Dr. Henrik Dommisch
Präsident der DG PARO

Eine besondere Premiere – das erste **Patientenwebinar** der DG PARO

Zum Europäischen Tag der Parodontologie – oder auch Gum Health Day – der jedes Jahr am 12. Mai begangen wird, hat sich die DG PARO im Jahr 2023 wieder an verschiedenen Aktionen der European Federation of Periodontology (EFP) beteiligt. Zusätzlich wurde mit Unterstützung von CP GABA eine besondere Premiere gefeiert: Die DG PARO hat ihr erstes Patientenwebinar ausgestrahlt.

Dieses Webinar ist weiterhin auf der Webseite der DG PARO im Patientenbereich verfügbar und klärt unter dem Titel „Was ist eigentlich Parodontitis?“ in laiengerechter Sprache über Entzündungen am Zahnfleisch und Zahnhalteapparat auf.

So sympathisch wie professionell erläutert die Referentin, Frau Dr. Stefanie Kretschmar, wie Parodontitis, an der in Deutschland 35 Millionen Menschen erkrankt sind, entsteht. Außerdem weist sie auf Symptome hin, an denen Patienten und Patientinnen erkennen können, ob sie betroffen sind, und benennt Risikofaktoren, wie das Rauchen.

Nach diesem ersten Block beantwortet die Referentin gemeinsam mit Prof. Dr. Bernadette Pretzl, der Generalsekretärin der DG PARO und Moderatorin des Patientenwebinars, erste Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer.

Im nächsten Abschnitt wird die Therapie Schritt für Schritt erläutert sowie auf die gute Prognose für den Zahnerhalt – bei frühzeitigem Erkennen der Erkrankung – hingewiesen. Nach einer patientengerechten Zusammenfassung erfolgt eine Fragerunde.

Das Webinar bleibt weiterhin auf der Homepage der DG PARO verfügbar, und wir freuen uns, wenn Sie oder Ihre Patientinnen und Patienten einmal vorbeischaun! Insgesamt ist der Patientenbereich der Homepage (früher „Gesund im Mund“) sicherlich auch für Ihre Patientinnen und Patienten relevant und interessant.

Um das Wissen über parodontale Erkrankungen zu verbreiten und die gesamte Bevölkerung für das Thema Mundgesundheit zu sensibilisieren, werden die Patientenwebinare verstetigt. Wir sind CP GABA dankbar, dass sie diese Aufklärungsinitiative weiterhin unterstützen und wir zu Beginn des Jahres 2024 erneut ein gemeinsames Webinar anbieten können.



Merken Sie sich gerne Mittwoch, den 17. Januar, vor, an dem das Webinar „Mundgesunde Ernährung“ mit Herrn Professor Johan Wölber live ausgestrahlt wird. Selbstverständlich wird auch dieses Patientenwebinar im Anschluss in der Mediathek der DG PARO zur Verfügung stehen.

Schön wäre, wenn Sie Ihre Patientinnen und Patienten auf diese Aufklärungskampagne aufmerksam machen und wir so gemeinsam dazu beitragen können, das Wissen um Parodontitis und Mundgesundheit zu verbreiten.



DG PARO-Teampreis 2024



Ihr seid ein Powerteam? Bewerbt euch jetzt!

Gemeinsam mit ihrem starken Partner EMS vergibt die DG PARO einen Preis für Praxisteams, die ein überzeugendes Prophylaxekonzept in ihren Praxisalltag integrieren und ihren Teamspirit in den Dienst der besten Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten stellen.

Prämiert werden geliebte Prophylaxekonzepte und -initiativen aus dem gesamten Bereich der Zahnmedizin, insbesondere der Parodontologie durch eine unabhängige Jury. Stellt uns euer Konzept vor, wie eure Patienten in das Prophylaxekonzept eingebunden werden, mit welchen Tricks ihr eure Patienten zu einer besseren Mundhygiene motiviert, mit welcher Aufgabenteilung ihr euch im Team organisiert oder was euer Prophylaxekonzept sonst noch besonders macht.

Die Konzepte sollten in Form einer Präsentation (vorzugsweise PowerPoint 16:9) anhand von acht bis zehn Folien ausreichend erklärt und dokumentiert werden, so dass die Idee auch von anderen Praxen aufgegriffen werden kann. Auf der ersten Folie ist das Team darzustellen, auf allen weiteren sollten weder Patienten noch Team zu erkennen sein.

Vergeben wird der Preis nicht an Einzelpersonen, sondern an die Praxis. Mindestens eine Person des zahnärztlichen Teams/der Praxis muss Mitglied der DG PARO sein. Der Preis wird auf der Frühjahrstagung der DG PARO vergeben.

EMS stellt für den Teampreis 2024 einen Sachpreis im Wert von 10.000 Euro zur Verfügung: das neue Premiumsystem *airflow® pro-phylaxis master* mit einer GBT-Zertifizierung für die Praxis.

Bitte reicht eure Bewerbung und Unterlagen bis zum 15. Januar 2024 per E-Mail an krammel@dgparo.de ein.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

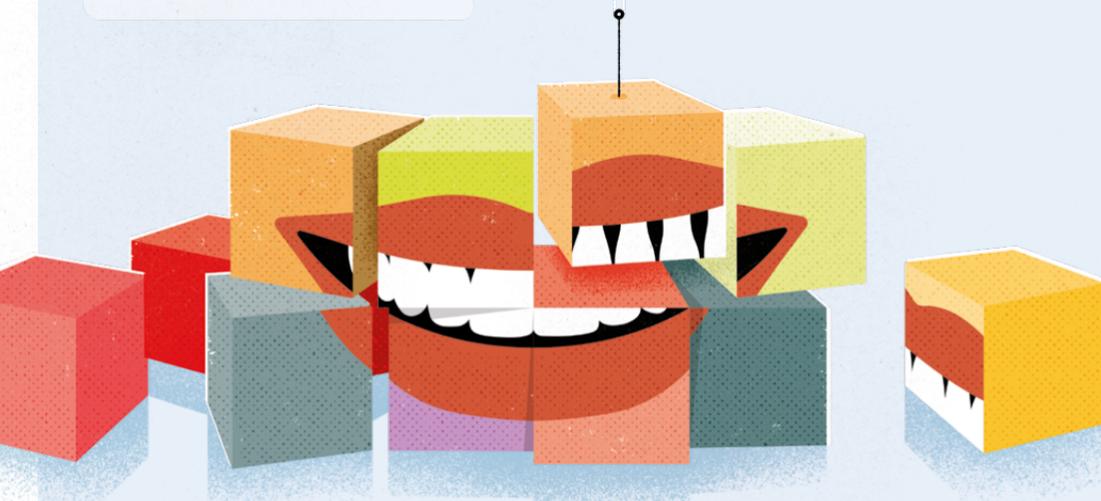
Save the date

23.–24. Februar 2024

DG PARO Frühjahrstagung in Berlin

Parodontologie und Kieferorthopädie

Gemeinsam für Zahnerhalt, Funktion und Ästhetik



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

geht Parodontologie „ganz alleine“? Nein, auf keinen Fall! Parodontologie ist DAS Fachgebiet, das in der Zahnmedizin so interdisziplinär wie kein anderes ist! Erfolgreiche zahnärztliche Therapie profitiert immer vom Blick über den eigenen klinischen Routinehorizont hinaus. Dies trifft gleichermaßen für den Spezialisten wie Allgemein Zahnarzt zu. Aus diesem Grund haben wir ein ganz besonderes Thema für die Frühjahrstagung 2024 in Berlin ausgesucht: *Parodontologie und Kieferorthopädie – Gemeinsam für Zahnerhalt, Funktion und Ästhetik*. Unter dieser Überschrift werden am 23. und 24. Februar 2024 in Berlin namhafte Referenten zusammenkommen, um mit Ihnen zusammen auf Augenhöhe zu diskutieren. Wie sehen Interdisziplinäre Therapiekonzepte zur Rekonstruktion von Funktion und Ästhetik bei Stadium IV Parodontitis aus, wie sind die Langzeitprognosen? Parodontale Regeneration und Kieferorthopädie, klappt das? Was tun bei frontalem Engstand? Was kann die Alignertherapie leisten? Ist Zahntransplantation eine Therapieoption? Soll man

Rezessionen vor oder nach der kieferorthopädischen Therapie decken? Antworten auf diese Fragen sowie viele weitere spannende und praxis-relevante Inhalte rund um den Themenkomplex Kieferorthopädie und Parodontologie erwarten Sie in Berlin. Verpassen Sie diese Gelegenheit zur „Horizontenerweiterung“ nicht!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Dr. Christina Tietmann

Tagungspräsidentin

Prof. Dr. Tom Beikler

Tagungspräsident



Programm

Wissenschaftliches Hauptprogramm

Freitag, 23. Februar 2024

12.30-12.40 Uhr **ERÖFFNUNG**

Grußwort und Einführung

Prof. Dr. Henrik Dommisch, Berlin

Prof. Dr. Peter Proff, Regensburg

12.40-14.00 Uhr **SESSION 1** Kieferorthopädische Therapie bei Stadium IV Parodontitis

Kieferorthopädische Therapie bei pathologischer Zahnwanderung

Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty, Göttingen

Kombinierte regenerative und kieferorthopädische Therapie: wann und wie?

PD Dr. Karin Jepsen, Bonn

14.00-14.30 Uhr **KAFFEPAUSE, DENTALAUSSTELLUNG**

14.30-16.00 Uhr **SESSION 2** Aligner-Therapie bei parodontaler Vorschädigung

Der schmale Grat zwischen Engstand und Rezession – 3 D-Diagnostik und deren therapeutische Umsetzung

Dr. Thomas Drechsler, Wiesbaden

Aligner-Therapie bei Stadium IV Parodontitis?

Dr. Lothar Schoonbroodt, Eschweiler

16.00-16.30 Uhr **KAFFEPAUSE, DENTALAUSSTELLUNG**

16.30-18.00 Uhr **SESSION 3** Zahntransplantation und KFO-Aspekte bei Zahnverlust und Zahntrauma

Die autologe Zahntransplantation als Behandlungsalternative

Dr. Markus Blume, Brühl

Kieferorthopädische Behandlungsoptionen bei Frontzahntrauma und Nichtanlagen

Prof. Dr. Christopher Lux, Heidelberg

ab 19.00 Uhr **Abendveranstaltung im Hackeschen Hof**

(siehe nächste Seite)



Samstag, 24. Februar 2024

9.00-10.30 Uhr **SESSION 4** Kieferorthopädie und Implantologie

KnochenGeneration durch Zahnbewegung – neue Möglichkeiten dank skelettaler Verankerung

Prof. Dr. Benedict Wilmes, Düsseldorf

Managing and preventing infraposition of implants

Prof. France Lambert, Lüttich (BE)

10.30-10.45 Uhr **PREISVERLEIHUNG**

10.45-11.15 Uhr **KAFFEPAUSE, DENTALAUSSTELLUNG**

11.15-12.45 Uhr **SESSION 5** Therapie von komplexen parodontologisch-kieferorthopädischen Fällen: Was ist langfristig möglich?

Retention nach Kieferorthopädie bei Stadium IV Parodontitis

Prof. Dr. Dr. Christian Kirschneck, Bonn

Langzeitprognose kombinierter regenerativer und kieferorthopädischer Therapie bei Stadium IV Parodontitis

Dr. Christina Tietmann, Aachen



12.45-14.00 Uhr **MITTAGSPAUSE, DENTALAUSSTELLUNG**

14.00-15.00 Uhr **SESSION 6** Mukogingivale Chirurgie und Kieferorthopädie

Therapie gingivaler Rezessionen nach Kieferorthopädie

Prof. Dr. Anton Sculean, Bern (CH)

straumanngroup



Basic-Trainingscamp

Freitag, 23. Februar 2024

8.30-13.00 Uhr **DG PARO-TRAININGSCAMP**
Biofilmentfernung



Monique Becken, Hamburg,
Prof. Dr. Bernadette Pretzl, Karlsruhe
mit freundlicher Unterstützung Firma EMS

25 Teilnehmer:innen zum Preis von je 95€

Ort: Philipp-Pfaff-Institut
Aßmannshauer Straße 4-6, 14197 Berlin



HACKESCHER HOF

Freitag, 23. Februar 2024

DG PARO-Abend im Restaurant Hackescher Hof

„Der Hackesche Hof ist ein Spiegelbild der neuen Mitte von Berlin. Modern und kosmopolitisch, jedoch verleugnet er nicht seine Geschichte“, so heißt es auf der Homepage des Hackeschen Hofs in Berlin Mitte.

Am Freitag ab 19.00 Uhr laden wir Sie herzlich zum Get-together ein. Neben gutem Essen und Getränken in historischem Ambiente haben wir hier die Möglichkeit, uns in die Welt des Tangos entführen zu lassen. Ein Tanzlehrer zeigt Ihnen „die ersten Schritte“. Der Abend klingt nicht nur mit Tango aus ...

Restaurant Hackescher Hof, Rosenthaler Straße 14, 10178 Berlin
Preis pro Person: 90 € inkl. Verpflegung und Getränkewahl
Mehr unter dgparo-tagungen.de



Thomas Rieser und Tanzpartnerin,
Nou Tango Berlin

Informationen und Anmeldung



Die Anmeldung zur Frühjahrstagung 2024 ist unter www.dgparo-tagungen.de möglich. Dort finden Sie auch aktuelle Informationen zum gesamten Programm. Die Frühjahrstagung 2024 findet ausschließlich in Präsenz statt. Eine Aufzeichnung ist nicht vorgesehen.

Veranstaltungsort

Industrie- und Handelskammer Berlin
Fasenerstraße 85 | 10623 Berlin | www.ihk.berlin.de

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Neufferstraße 1 | 93055 Regensburg
Tel. +49 (0)941 942 799-0 | kontakt@dgparo.de
www.dgparo.de | www.dgparo-tagungen.de |

Tagungsgebühren Wissenschaftliches Programm

	DG PARO Mitglied	Nicht Mitglied
Zahnärzt:innen	450 €	620 €
Assistent:innen (max. 5 Jahre nach Approbation)	190 €	620 €
DH, ZMF, ZFA	190 €	245 €
Studierende Zahnmed./ Dentalhygiene	0 €	-

Basic-Trainingscamp 23.2. (pro Person)	95 €
DG PARO-Abend im Hackeschen Hof (pro Person inkl. Verpflegung und Getränkewahl)	90 €

Zur Frühjahrstagung werden inkl. Vorkongresskurs 14 Fortbildungspunkte gemäß den Leitsätzen von DGZMK, KZBV und BZÄK vergeben.



Geeignet zur Implantatpflege

NEU
Exklusive Verfügbarkeit*

mit Hyaluronsäure

Stärken Sie die Widerstandskraft des Zahnfleisches

Klinisch bestätigte antibakterielle Wirksamkeit^{1,2}

28x stärkere Plaquereduktion²

80% der Verwender:innen bestätigen ein angenehmes Mundgefühl nach dem Zähneputzen³

meridol® PARODONT EXPERT ist die Zahnfleischpflege mit System für Patient:innen, die zu Parodontitis und Rezession neigen

1 meridol® PARODONT EXPERT Zahnpasta, im Vergleich zu einer herkömmlichen Zahnpasta (1.000 ppm F-, NaMFP), nach 6 Monaten bei regelmäßiger Anwendung, Montesani, Sep. 2020, data on file.
2 meridol® PARODONT EXPERT Mundspülung, im Vergleich zu einer herkömmlichen Mundspülung (200 ppm F-, NaF), nach 6 Monaten mit 2x täglicher Anwendung, Montesani, Juni 2022, data on file.
3 Home Usage Test mit meridol® PARODONT EXPERT Zahnpasta, 143 Verwender:innen mit schweren Zahnfleischproblemen, Deutschland, 2022.
* Apotheken und Online.

Gratis Muster für Patient:innen bestellen



PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

Ein guter Grund zum **Feiern!**



Die DG PARO hatte ins Schloss Eckberg in Dresden geladen, die langjährigen Industriepartner CP GABA, Kreussler Pharma und Nobel Biocare unterstützten die Veranstaltung. Die Studiosi des 13. DG PARO/ DIU-Masterstudiengangs für Parodontologie und Implantattherapie ließen sich im Beisein der Studiengangsleitung, ihrer Kommilitonen und Familien feiern! Schon der Prüfungsmorgen begann verheißungsvoll. Sehr gut vorbereitete Student:innen erschienen gehüllt in eine Stimmung, die eben nur eine Präsenzprüfung mit individuellen Gesprächen, etwas Lampenfieber, etwas Nonchalance und viel Persönlichem zu erzeugen vermag.



Der Abend diente nicht nur den Studierenden dem gemeinsamen Feiern, ein großes Dankeschön wurde zum Abschied Frau Marlen Zumpe (im Bild unten ganz links), Wegbegleiterin des Masters an der DIU ausgesprochen. Vielen Dank und hohe Anerkennung gilt Herrn Dr. Elyan Al Machot für die logistische Meisterleistung, einen Kurs für das Implantieren am Patienten in diesem Studiengang möglich zu machen und zu organisieren. Der Studiengangsleitung konnte Herr Dr. Kai Worch, als Vertreter des DG PARO-Vorstandes, ebenso persönlich danken wie auch den Sponsoren.

Der Tradition, den Masterstudiengang in fröhlicher Runde würdevoll, harmonisch und ausgelassen am Abend der Verteidigung ausklingen zu lassen, muss man folgen. Dies wird von der DG PARO ausdrücklich betont. Dieser Abend spiegelte die Schwingungen des gesamten Studienverlaufs in komprimierter Form wider, die enormen Anstrengungen von Studierenden und Lehrenden, gemeinsam zum Erfolg zu gelangen – wie es die Bilder eindrucksvoll zeigen. Es war eine Freude, selbst die Kleinsten (der Schatzmeister der DG PARO, Dr. Kai Worch, sprach von den zukünftigen Teilnehmern des MSP 40) an diesem Abend mit teilhaben zu sehen.



Diese beispielhaften Nennungen belegen – ebenso wie das Interesse an der Aufstiegsweiterbildung zum Spezialisten, wie die vielen persönlichen Gespräche – einmal mehr, dass in der Einheit von klinisch/wissenschaftlichem Wissenstransfer und Training gepaart mit persönlichem kollegialen Austausch (weit über die Dauer des Studiengangs hinaus) das Erfolgsrezept unseres Präsenz-Masterstudiengangs zu finden ist!

Danke für einen fantastischen Abend!

Ihr
Thomas Hoffmann
für die Studiengangsleitung



FACHZAHNARZT UND FACHZAHNÄRZTIN FÜR PARODONTOLOGIE IN RHEINLAND-PFALZ

Ein Meilenstein!

Am 25. November fand in Mainz die diesjährige Vertreterversammlung der Landes Zahnärztekammer (LZK) Rheinland-Pfalz statt. Auf ihrer Sitzung stimmten die Delegierten der Annahme der Weiterbildungsordnung für das Fachgebiet Parodontologie und somit der Einführung des Fachzahnarztes für Parodontologie in Rheinland-Pfalz zu.

Damit wird dieser Fachzahnarzt seit mehr als 40 Jahren wieder erstmals in einem Kammerbereich und diesmal sogar in einem gesamten Bundesland eingeführt. Professor Deschner, Direktor der Poliklinik für Parodontologie und Zahnerhaltung der Universitätsmedizin Mainz, berichtet, dass er bereits seit einigen Jahren mit der dortigen Zahnärztekammer in einem sehr konstruktiven und fruchtbaren Dialog bezüglich der Einführung des Fachzahnarztes für unser Fachgebiet stand. Vor ca. einem Jahr stimmte dann die Vertreterversammlung der LZK Rheinland-Pfalz dafür, eine Weiterbildungsordnung für das Fachgebiet Parodontologie zu erstellen. Nach weiteren Treffen von Prof. Deschner mit dem Vorstand, Delegierten der Vertreterversammlung und dem Satzungsausschuss war es dann soweit, über die Annahme

der Weiterbildungsordnung für unser Fachgebiet auf der diesjährigen ordentlichen Sitzung der Vertreterversammlung am 25. November abzustimmen. Nach Kommentierung der Weiterbildungsordnung und Beantwortung der Fragen von den Delegierten wurde der Einführung des Fachzahnarztes für Parodontologie in Rheinland-Pfalz zugestimmt. Professor Deschner betont, dass der LZK Rheinland-Pfalz, die bei dem gesamten Prozess über die letzten Jahre immer sehr vorbildhaft, zukunftsorientiert, mutig und unterstützend war, ganz besonderer Dank gebührt. Er dankte zudem Prof. Benjamin Ehmke (Universität Münster) und Dr. Thomas Eger (Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz) für deren hilfreiche Unterstützung. Sie alle freuen sich nun, dass durch die Einführung des Fachzahnarztes für Parodontologie viele parodontal-erkrankte Patientinnen und Patienten noch besser als bisher behandelt werden können.



Prof. Dr. James Deschner

Innovative Konzepte in der Parodontologie

„Willkommen in Leipzig“

begrüßte der Kongresspräsident **Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch** die rund 700 Teilnehmenden zur Jahrestagung am 6. und 7. Oktober 2023. Der Kongress fand an einer faszinierenden und geschichtsträchtigen Location statt, der Kongresshalle des Leipziger Zoos. Getagt wurde im ehemaligen Pfauensaal des Gründerzeitgebäudes aus dem Jahre 1900. Nach langem Leerstand wurde es von 2001 bis 2015 umfassend renoviert und besticht seitdem durch spannende Architektur und mit elegantem Ambiente. Die Kombination der alten über 100-jährigen Bausubstanz, aber auch modernen Erweiterungen spiegelte auch das Thema des Kongresses „Innovationen in der Parodontologie“ wider.

Nach einem Symposium und dem Young Speakers' Training am Vortag startete die Tagung pünktlich um 9.00 Uhr. Schnell noch einen obligatorischen Kaffee trinken und einen Platz im komplett voll besetzten Saal ergattern. Der Präsident der DG PARO **Prof. Dr. Henrik Dommisch** (Berlin) und Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch (Leipzig) eröffneten den Kongress.

Passend zum Thema der Tagung teilte Prof. Jentsch auch schon die erste Innovation, nämlich eine Programmänderung mit. Der ursprünglich geplante Festvortrag Prof. Junhold, Zoodirektor in Leipzig, musste leider kurzfristig absagen. Der Festvortrag wurde kurzerhand von **Dr. Andreas Bernhard** übernommen. Als Chef-Tierarzt am Zoo gab er Einblick in die zahnärztliche Behandlung seiner Patienten, den Zootieren. Generell können bei Wildtieren Zahn- und Kiefererkrankungen deutlich seltener als bei Haustieren festgestellt werden, da es bei Letzteren häufiger zu zuchtbedingten Deformationen der Kiefer kommen kann. Ein-



Im traditionsreichen Pfauensaal der eindrucksvoll sanierten Leipziger Kongresshalle am Zoo eröffneten Prof. Dr. Holger Jentsch (im Bild) und DG PARO-Präsident Prof. Dr. Henrik Dommisch die diesjährige Jahrestagung



Von Beutelmaus bis Zwergflusspferd – Dr. Andreas Bernhard berichtete als Tierarzt des Zoos eindrucksvoll von seinen Patienten

drucksvoll berichtete Dr. Bernhard von 01-Befunden bei Menschenaffen, den Auswirkungen der Nahrung auf den Parodontalstatus bei Beutelmäusen, frakturierten Fangzähnen bei Leoparden, Wickelkauen (nur teilweise Zerkleinerung der Nahrung) aufgrund von Zahnschmerzen bei Nashörnern und Zahnfehlstellungen mit traumatischen Einbissen bei einem Zwergflusspferd.

Nach diesem kurzen Ausflug in die Tierwelt ging es wieder zurück zum Menschen, oder besser gesagt zu dem, was auf und im Menschen sitzt. **Fr. Prof. Dr. Sigrun Eick** (Bern) widmete sich dem Thema Antibiotika und Alternativen in der Parodontologie. Ausdrücklich wies sie darauf hin, dass, obwohl eine adjuvante Antibiotika Gabe zur subgingivalen Instrumentierung einen zusätzlichen klinischen Nutzen gezeigt hat, diese aber gemäß der S3-Leitlinie der European Federation of Periodontology nicht routinemäßig eingesetzt werden sollten. Neben unerwünschten Wirkungen, wie eine gewisse Toxizität, allergische Reaktionen und die Beeinträchtigung des physiologischen bakteriellen Gleichgewichts, stellt die mittlerweile auch bei parodontalen Bakterien nachgewiesene Resistenzentwicklung eine der größten Bedrohungen des Gesundheitswesens des 21. Jahrhunderts mit ca. 5 Millionen Todesfällen in 2019 dar. Eine natürliche Alternative könnte Propolis darstellen, zu dem die erste Studie 1980 in Leipzig durchgeführt wurde. Propolis gilt als antibakteriell und anti-inflammatorisch und es konnte in einer Studie auch eine weitere Reduktion der Taschensondierungstiefen und ein positiver Einfluss auf den Langzeitzucker-Spiegel gezeigt werden.

Eine weitere Alternative zeigte **Prof. Dr. Wim Teughels** (Leuven, BE) auf. Bekannt für seine Forschung zu Probiotika begann er seinen Vortrag damit, ob der Einsatz von vermeintlich förderlichen Bakterien ein Schwindel sei, da dieser in der Leitlinie der EFP nicht empfohlen wird. Dass Probiotika eine Wirkung zeigen, wurde für



Prof. Dr. Sigrun Eick: Antibiotika und Alternativen in der Parodontologie

verschiedenste Allgemeinerkrankungen beschrieben. Daher stellt sich die Frage, wieso dieses für die Parodontologie bisher nicht gezeigt werden konnte und es daher keine Empfehlung für deren Einsatz gibt. Er verglich es mit der Frage, ob man schneller mit einem Elektrofahrzeug oder mit einem Verbrenner-Sportwagen von Leuven nach Leipzig kommen würde. Mit einem E-Zug vermutlich schon, mit einem E-Fahrrad eher nicht. Und hier liegt das Problem. Probiotikum ist nicht gleich Probiotikum. Eindrücklich zeigte er die Bedeutung der Klassifizierung von Bakterien mittels Genus, Familie und Stamm. Wenn man nun die Datenlage für die wirksamen Probiotika *Lactobacillus reuteri*, *L. salivarius* und *Bifidobakterien* betrachtet, so zeigen diese einen klaren Zusatznutzen zur mechanischen Reinigung.



Prof. Dr. Wim Teughels: Über den Einsatz (vermeintlich) förderlicher Bakterien in der Parodontologie



Prof. Dr. Moritz Kepschull stellte eine neue molekularbasierte Analyse-methode zur Keimbestimmung in der parodontalen Tasche vor



PD Dr. Hari Petsos: Grenzfälle der regenerativen Parodontal-chirurgie



Prof. Dr. Anton Friedmann: Hyaluronsäure und Kollagen Matrizes



Dr. Luigi Nibali: Behandlung von Grad 3 Furkationsdefekten

Prof. Dr. Moritz Kepschull (Birmingham, UK) stellte eine neue molekularbasierte Analyse-methode zur Keimbestimmung in der parodontalen Tasche vor und plädierte für einen personalisierten Paro Score, der die Dysbiose im Vergleich zu einer gematchten Normaltasche errechnet. Dieser soll für die Prognoseabschätzung, als Entscheidungshilfe, aber auch zur Evaluation des Therapierergebnisses dienen.

Nach der abschließenden Diskussion war es Zeit für eine Pause, um mit Kolleginnen und Kollegen die soeben gehörten Vorträge bei einem Kaffee weiter zu erörtern und die Industrie-Ausstellung zu besuchen. 25 auf dem Dentalmarkt etablierte Firmen präsentierten Bewährtes und deren neueste Innovationen.

Die zweite Session hatte die chirurgische Parodontaltherapie zum Inhalt. Erster Redner war **Prof. Dr. Stefan Stratul** (Timisoara, RO) zum Thema resektive Chirurgie. Diese wurde in der Forschung in den letzten 20 Jahren weniger beachtet, hat aber nach wie vor ihren Stellenwert im Rahmen der Tascheneliminierung und der Kronenverlängerung im ästhetischen Bereich. Prof. Stratul stellte das Vorgehen und die notwendigen Instrumente vor und wies darauf hin, dass man v.a. auf langschaftige Instrumente aufgrund des besseren Zugangs zurückgreifen sollte. Rosenbohrer lehnt er aufgrund des aggressiven Schneidverhaltens ab. Abschließend fasste er zusammen, dass resektive Verfahren Taschen zuverlässig reduzieren und rief die Zuhörer dazu auf dieses Verfahren mit Mut und Entschlossenheit einzusetzen.

Weiter ging es mit Grenzfällen der regenerativen Parodontalchirurgie. **PD Dr. Hari Petsos** (Frankfurt) definierte erstmal den „Normalfall“ der regenerativen Chirurgie als Defekte mit ein, zwei oder drei verbleibenden Knochenwänden. In einer Studie konnte neben der Taschenreduktion und dem Attachmentgewinn auch ein Erhalt von 83% dieser behandelten Zähne nach 10 Jahren gezeigt

werden. Prof. Petsos definierte nun seine Grenzfälle als Zähne mit einem Attachmentverlust und periapikalen Knochentaschen. Diese erfordern neben dem parodontalchirurgischen Eingriff oft auch eine Schienung und eine Wurzelkanalbehandlung. In diesem Zusammenhang wurde auch die Studie von Cortellini und Tonetti zitiert, die eine 10-Jahres-Überlebensrate solcher Zähne bei deutlich geringeren Kosten im Vergleich zum Ersatz zeigte. Generell muss vor einem möglichen Rettungsversuch mit dem Patienten die Erwartung an die Ästhetik, die Kosten, die Dauer und der Ablauf des Eingriffs abgeklärt werden. In eigenen Patientenfällen zeigte er beeindruckende Therapieerfolge. So war das abschließende Fazit: „Geben Sie den Zähnen eine Chance!“

Über innovative Materialien, nämlich Hyaluronsäure und Kollagen Matrizes, referierte **Prof. Dr. Anton Friedmann** (Witten-Herdecke). In-vitro konnte für Hyaluronsäure eine anti-entzündliche Wirkung gezeigt werden und auch im Tiermodell und klinischen



Prof. Dr. Stefan Stratul: Der Stellenwert der resektiven Chirurgie

Studien konnten Vorteile bei socket preservation, lateraler Augmentation, Rezessionsdeckungen und regenerativer Parodontalchirurgie festgestellt werden. In einer klinischen Multi-Center-Studie unter Beteiligung der Universität Witten-Herdecke zur guided bone regeneration schnitt die kreuzvernetzte Hyaluronsäure ähnlich gut ab wie Schmelzmatrixproteine.

Ein Highlight war sicherlich der Vortrag von **Dr. Luigi Nibali** vom Kings Collage London. Sein Thema war die Behandlung von Grad 3 Furkationsdefekten. Erst hielt er fest, dass ein Furkationsbefall Grad 3 das Risiko für einen Verlust dieses Zahns in den folgenden 11-15 Jahren verdreifacht und nicht nur die horizontale, sondern viel mehr noch die vertikale Defektkomponente die Prognose erheblich beeinflusst. Ein regenerativer Ansatz kann den intraossären Defektanteil reduzieren und so die Prognose verbessern. Für die resektive Herangehensweise zeigte Fugazotti, dass diese Therapie genauso erfolgreich wie die Extraktion und Implantation zum Ersatz war. Auch die Tunnelierung kann eine bewährte Therapieoption darstellen. Wichtig ist allerdings in jedem Fall eine konsequente Nachsorge.

Die Bedeutung der digitalen Volumetomographie bei der Therapie von Furkationen beleuchtete **Prof. Dr. Clemens Walter** (Berlin). Krankheitsbedingt konnte Prof. Walter seinen Vortrag nicht live halten, sondern dieser wurde im Vorfeld aufgenommen und das Video dem Auditorium präsentiert. Die klinische Diagnostik von Furkationen mittels Sonde stellte sich als relativ ungenau dar, so konnten Unterschiede in der Furkationstiefe von bis zu 9 mm zwischen präoperativem Befund und tatsächlichem intraoperativem Situs festgestellt werden. Das DVT kann helfen bereits präoperativ eine eindeutige Therapieentscheidung zu treffen, wohingegen ohne DVT die Entscheidung erst während des Eingriffs gefällt wird. Die bessere Planung führt zudem zu einer Kostenreduktion.

„Nicht nur die horizontale, sondern viel mehr noch die vertikale Defektkomponente beeinflusst die Prognose bei der Behandlung von Grad 3 Furkationsdefekten in erheblichem Maß.“

Luigi Nibali

Über einen innovativen Ansatz in der resektiven Parodontalchirurgie referierte **Prof. Dr. Henrik Dommisch** (Berlin). Er präsentierte den im Rahmen der S3-Leitlinie veröffentlichten Entscheidungsbaum zur resektiven Therapie, betonte aber auch, dass es aufgrund vieler unterschiedlicher Faktoren kein einfaches „Waschrezept“ gäbe. Die häufigsten Gründe für einen Misserfolg und folglich der Extraktion des Zahnes seien Wurzelkaries und Frak-



Prof. Dr. Henrik Dommisch: Innovative Ansätze in der resektiven Parodontalchirurgie



Prof. Dr. Dr. h.c. Anton Sculean: Hyaluronsäure in der rekonstruktiven Parodontalchirurgie

„Bei einer Zugangslappenoperation und bei regenerativen Eingriffen mit Hyaluronsäure kann es – so zeigt es die Anwendung am Tiermodell – zu einer histologisch verifizierten Regeneration kommen.“

Anton Sculean

tur nach Wurzelkanalfüllung. Hier verfolgt Prof. Dommisch einen innovativen Ansatz, die vitale resektive Furkationstherapie. Bei vitalen, nicht pulpitischen Zähnen erfolgt eine Pulpotomie anstelle einer Wurzelkanalbehandlung. So können die verbleibenden Anteile der resezierten Zähne vital erhalten werden.

Der letzte Vortragsblock begann mit **Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch** (Leipzig) und der Frage, ob Schmelzmatrixproteine einen Zusatzeffekt bei subgingivaler Instrumentierung zeigen. In der aktuellen Leitlinie gibt es hierzu keine Evidenz. In einer Multi-Center-Studie konnte bei Einsatz im Rahmen der unterstützenden Parodontaltherapie gezeigt werden, dass es im Vergleich zur alleinigen Instrumentierung mehr Sondierungstiefenreduktion, mehr geschlossene Taschen und weniger Blutung gab. So ist die zusätzliche Anwendung von Schmelzmatrixproteinen im Rahmen der Reinstrumentierung vorteilhaft, eine Anwendung im Rahmen der initialen Therapie ist aber nicht zu empfehlen.

Prof. Dr. Dr. h.c. Anton Sculean (Bern) widmete sich dem Thema „Hyaluronsäure in der rekonstruktiven Parodontalchirurgie“. Erst ging er auf den biologischen Hintergrund der kreuzvernetzten Hyaluronsäure ein und ihren positiven Effekt in vitro. In Tiermodellen konnte gezeigt werden, dass es bei einer Zugangslappenoperation und bei regenerativen Eingriffen mit Hyaluronsäure zu einer histologisch verifizierten Regeneration kommen kann. Im Rahmen der subgingivalen Instrumentierung unter Anwendung eines Hypochloridgels und Hyaluronsäure konnte im Tiermodell eine Regeneration demonstriert werden. Dies stellt eine Innovation dar, da Regeneration bisher nur chirurgisch erreicht werden konnte. Im Vergleich zu Schmelzmatrixproteinen bei regenerativer Chirurgie war Hyaluronsäure nicht statistisch unterschiedlich, ist aber in der Anwendung einfacher, da es mit Blut in Kontakt kommen darf bzw. sogar soll. Abschließend zeigte Prof. Sculean noch



Prof. Dr. Adrian Kasaj: Nähst du noch, oder klebst du schon?

ein Video einer Rezessionsdeckung mit Anwendung eines Bindegewebestransplantats und Hyaluronsäure.

Im letzten Vortrag des ersten Kongresstages stellte **Prof. Dr. Adrian Kasaj** (Mainz) die Frage: „Nähst du noch, oder klebst du schon?“ Wie seit den Untersuchungen von Burkhard und Lang bekannt ist, ist monofiles Nahtmaterial in 6/0 und 7/0 zu empfehlen. Allerdings zeigte eine Umfrage unter Oralchirurgen und Parodontologen aus dem Jahre 2019, dass 42,6% ausschließlich mit geflochtener Seide nähen. Gewebekleber auf Cyanoacrylatbasis führen zu einer topischen Hämostase, adhären schnell an das Gewebe und wirken bakteriostatisch. Generell gilt festzuhalten, dass die Verwendung von Gewebekleber weniger präzise, aber schneller und mit weniger postoperativen Schmerzen verbunden ist. Prof. Kasaj empfiehlt eine Fixierung des Lappens mit wenigen exakten Nähten und dann den großflächigen Verschluss durch Kleben.



Anstoßen auf 100 Jahre DG PARO – und natürlich auf einen ausgelassenen Abend im Gondwanaland

Nach einer kurzen Erholungspause ging es mit dem Abendprogramm weiter. Die Kongressteilnehmer hatten die Möglichkeit exklusiv das 2011 eröffnete Gondwanaland nach Schluss der Öffnungszeiten zu besuchen. Gondwanaland ist eine Tropenhalle, die Flora und Fauna aus den Kontinenten Afrika, Asien und Südamerika beherbergt. Auf einer Bootsfahrt durch eine Grotte wurde multimedial die Erdgeschichte inklusive der Entstehung des Urkontinents Gondwana zusammengefasst und für Umwelt- und Artenschutz sensibilisiert. Eine Erkundung des abendlichen und nächtlichen Dschungels zu Fuß war auch möglich und begeisterte die Teilnehmenden. Nach dieser Entdeckungsreise wurde ins angegliederte Lokal zu panasiatischen Köstlichkeiten geladen. Zum Abendprogramm zählte auch die Ernennung der Spezialisten der DG PARO. Bei interessanten Gesprächen, köstlichem Essen, guten Getränken und ausgelassenem Tanz wurde bis spät in die Nacht ein schöner Abend verbracht.

GERT JUNGBAUER, STRAUBING



Die Tagungsteilnehmer konnten exklusiv nach Schluss der Öffnungszeiten das Gondwanaland besuchen – hier leben auf einer überdachten Fläche, größer als zwei Fußballfelder, rund 500 verschiedene Pflanzen- und fast 170 exotische Tierarten.



Prof. Jamal Stein: Praxisreife Therapiemöglichkeiten der Periimplantitis bei Vorliegen einer Parodontitis

„Bei Vorliegen einer Mukositis hat die mechanische Entfernung des Biofilms mit Küretten, Ultraschall oder Airpolishing Priorität.“

Jamal Stein

Das wissenschaftliche Hauptprogramm am zweiten Kongresstag umfasste drei Vortragsblöcke. Ergänzt wurde das Hauptprogramm auch an diesem Tag durch Symposien, Workshops und dem Masterforum.

Herr **Prof. Jamal Stein** aus Aachen referierte über praxisreife Therapiemöglichkeiten der Periimplantitis bei Vorliegen einer Parodontitis. Nach der Darstellung von Prävalenz und klinischen Zeichen von Mukositis und Periimplantitis beleuchtete er unterschiedliche Therapiemöglichkeiten und illustrierte seine Ausführungen mit Fallbeispielen. Bei Vorliegen einer Mukositis hat die mechanische Entfernung des Biofilms mit Küretten, Ultraschall oder Airpolishing Priorität. Die häusliche Anwendung von Antiseptika und Probiotika ist möglich. Ein Rückgang der Blutung und Abwesenheit von Suppuration zeigen den Erfolg an, der durch regelmäßige Nachsorge gesichert werden sollte. Bei bestehender Periimplantitis mit Aussicht auf Erhalt der Implantate steht die antiinfektiöse nichtchirurgische Therapie an allererster Stelle. Küretten, Schall- und Ultraschallscaler sowie Airpolishing erzielen ähnliche Entzündungs- und Taschenreduktionen. Begleitende Maßnahmen wie Photodynamische Therapie, Lasertherapie und antimikrobielle Substanzen erbringen nach der aktuellen Datenlage keinen weiteren Behandlungserfolg. Die zusätzliche systemische Antibiotikagabe ist routinemäßig nicht angezeigt. Falls bei der Reevaluation noch immer Taschen über 5 mm und BOP oder Suppuration festgestellt werden, geben chirurgische Verfahren



Prof. Peter Eickholz: Papillom-Lefèvre-Parodontitis – Zahnverlust garantiert?

die Möglichkeit zur Taschentiefenreduktion. Dabei kommen Access Flap mit Implantatreinigung, resektive Eingriffe mit oder ohne Implantoplastik und regenerative Methoden in Frage. Bei Letzteren können Knochenersatzmaterialien mit und ohne Membran zum Einsatz kommen. Die Erfolgsaussichten sind bei mehrwandigen Knochentaschen größer.

Herr **Prof. Patrick Schmidlin** aus Zürich gab in seinem Vortrag „Periimplantitis- Schmelzmatrixproteine und anderes – wo stehen wir?“ einen Überblick über den Einsatz von EMD. Eingangs zeigte er die bekannten Anwendungsmöglichkeiten des Präparates bei parodontalen Gewebedefekten. Auch auf Implantatoberflächen konnte im Tierversuch eine positive Wirkung der Schmelzmatrixproteine, z.B. auf die Proliferation der Osteoblasten sowie eine Zunahme des Implantat-Knochenkontaktes gefunden werden. Der Einsatz von EMD bei der Periimplantitistherapie scheint von Vorteil zu sein. Allerdings sind weitere Studien zur Absicherung nötig. In der anschließenden Diskussion wurde das Problem der bei Implantatreinigung anfallenden Titanpartikel angesprochen. Dazu fehlen Untersuchungen, jedoch waren sich die Referenten einig, dass es besser sei, Fremdkörper im Gewebe zu vermeiden.

Die Frage, ob „Implantate im parodontal kompromittierten Patienten- ein ästhetischer und funktioneller Gewinn“ sind, beantwortete **Dr. Thomas Hanser** aus Olsberg sehr detailliert mit einer Vielzahl von Kasuistiken positiv. Unter Verwendung von autogenem Material wie Bindegewebe, Schleimhaut, Knochenpartikeln und Knochenschalen wurden vor Implantation Kieferkamm und Weichgewebe rekonstruiert. Diese Materialien wurden auch zum Aufbau von Defekten infolge von Periimplantitis verwendet. Es konnte eine gute Heilung von Weich- und Hartgeweben, ein stabiles Volumen der Strukturen und langfristig weniger Alveolarknochenverlust beobachtet werden.

Mit einer selten vorkommenden Erkrankung befasste sich der Vortrag von Herrn **Prof. Peter Eickholz** aus Frankfurt/ Main. Er stellte die Frage: „Papillom-Lefèvre-Parodontitis: Zahnverlust garantiert? Für und Wider von Innovation- parodontologische Langzeitergebnisse bei Patienten mit Papillom-Lefèvre- Syndrom (PLS)“. Neben der schwer verlaufenden Parodontitis im Milch- und bleibenden Gebiss treten hierbei u.a. typische Hyperkeratosen an Händen, Füßen und an Knie- und Ellenbogengelenken auf. Die Analyse der Mikroflora zeigt vermehrt Anaerobier, häufig ist Aggregatibacter actinomycetemcomitans (A.a.) nachweisbar. Eine wichtige Rolle in der Pathogenese scheint hier das Cathepsin C, eine Protease, zu spielen. Sie hat Einfluss auf immunologische Prozesse im Gewebe und steht derzeit im Fokus der Forschung zu Behandlungsmöglichkeiten entzündlicher Erkrankungen. Anhand einer Kasuistik über 25 Jahre konnte gezeigt werden, dass es bei einer engmaschigen unterstützenden Parodontitistherapie nach einmaliger Antibiotikagabe und subgingivaler Instrumentierung hier nur zum Verlust der Zähne 31 und 41 kam. Gestützt durch weitere Fallbeispiele wird deutlich, dass der Zahnerhalt bei PLS bei frühzeitiger Diagnose, konsequenter antiinfektiöser Therapie, Suppression von A.a. unter die Nachweisgrenze und regelmäßiger Nachsorge möglich scheint.

Vor der Preisverleihung und der Mittagspause sprach Herr **Prof. Torsten Remmerbach**, Leipzig, über „Potenziell maligne Veränderungen in der Mundhöhle“. Er betonte, dass der Zahnarzt als Mundhöhlenspezialist eine bedeutende Rolle bei der Mundkrebsfrüherkennung spielt. Das orale und oropharyngeale Plattenepithelkarzinom ist das sechsthäufigste Malignom weltweit und hat eine 5-Jahresüberlebensrate von 44 Prozent. Die wichtigsten der potenziell malignen Veränderungen wie Leukoplakie und Lichen planus wurden mit eindrucksvollen klinischen Fotos vorgestellt. Eine Kontrolle dieser Schleimhautareale mittels Inspektion und Palpation alle 3 Monate ist angezeigt. Einmal pro Jahr sollte eine Bürstenbiopsie mit zytologischer Untersuchung und gegebenenfalls eine Probeexzision erfolgen.



PD Dr. Gerd Göstemeyer: Non-invasive Verfahren bei Wurzelkaries



Dr. Daniela Hoedke: Endodontal-Parodontale Läsionen (EPL) – ein Konzept für den Zahnerhalt

„Langfristig kann die Mehrheit der an EPL erkrankten Zähne durch eine genaue und rasche Diagnostik sowie eine kombiniert endodontische und parodontale Therapie erhalten werden.“

Daniela Hoedke

PD Dr. Gerd Göstemeyer aus Berlin berichtete über non-invasive Verfahren bei Wurzelkaries. Zu Beginn ging er auf die Besonderheiten dieser immer häufiger auftretenden Defekte ein. Die Prävalenz nimmt im Alter zu. Besonders betroffen sind Parodontitispatienten und auch Patienten, die bisher weder Karies noch Restaurationen im Kronenbereich aufwiesen. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, ist eine gute häusliche Biofilmentfernung, besonders approximal, sowie die Verwendung von Fluoridzahnpasten zu empfehlen. Die Füllungstherapie im Zervikalbereich stellt eine besondere Herausforderung für den Zahnarzt dar. Probleme bei der Erreichbarkeit der approximalen Läsionen, beim Trockenlegen der gingivanahen Kavitäten und bei der Behandlung betagter, eventuell pflegebedürftiger Patienten schlagen sich in höherer Versagensrate zervikaler Füllungen nieder. Eine vielversprechende Alternative stellen hier non-invasive Therapieverfahren dar. Kariesentfernung und Öffnen der Kavität sowie Arretierung des Geschehens mit remineralisierenden oder antibakteriell wirkenden Substanzen sind eine gute Möglichkeit, insbesondere bei leicht zugängigen und gut zu reinigenden Kavitäten. Dafür können Fluoridpräparate oder das hier vorgestellte Silberdiaminfluorid eingesetzt werden. Dieses Präparat ist innerhalb einer Woche wirksam und zeigt bei einmal jährlicher Anwendung einen Kariesrückgang von 61%. Es hat allerdings durch die Dunkelverfärbung ästhetische



Prof. Sebastian Hahnel: Perioprothetik auch bei Zahnbeweglichkeit Grad 2

„Die Grundlage für eine prothetische Versorgung und deren langfristigen Erhalt ist die erfolgreiche Parodontitis-therapie mit entsprechender Nachsorge und eine gute Compliance des Patienten.“

Sebastian Hahnel

Nachteile. Für die Mundpflege weniger gut erreichbare Läsionen sollten mit Füllungen versehen werden. In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass die Anwendung von Interdentalraumbürsten mit Zahnpasta zur sogenannten Tailenbildung und damit zur Substanzschwächung am Zahnhals führen kann. Nur Risikopatienten sollten von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Dr. Daniela Hoedke, Berlin, referierte über „Endodontal-Parodontale Läsionen (EPL) – ein Konzept für den Zahnerhalt“. Langfristig kann die Mehrheit der an EPL erkrankten Zähne durch eine genaue und rasche Diagnostik (Schmerz, erhöhte Sondierungstiefe, erhöhte Mobilität, veränderte Sensibilität, Pusentleerung, auffällige Röntgenbefunde, beschädigte Wurzeloberfläche) sowie eine kombiniert endodontische und parodontale Therapie erhalten werden. Am häufigsten sind die UK-Molaren gefolgt von den OK-Molaren befallen. Auf der Grundlage der Unterscheidung in EPL mit und ohne Beschädigung der Wurzeloberfläche baut die Referentin ihr Therapieschema auf. Bei den EPL mit Wurzeloberflächenschädigung muss der betroffene Zahn meist extrahiert werden. Die Behandlung der anderen EPL-Gruppe umfasst die endodontische Therapie, gefolgt von der stufenweisen Parodontistherapie, gegebenenfalls kombiniert mit resektiven oder regenerativen Methoden. Die Heilung ist langwierig. Die Abstände zwischen den einzelnen Schritten sind individuell zu planen.

Der letzte Vortrag der Jahrestagung von **Prof. Sebastian Hahnel** aus Regensburg widmete sich dem Thema „Perioprothetik auch bei Zahnbeweglichkeit Grad 2“. Die gute Nachricht lautete, dass eine Zahnbeweglichkeit von Grad 2 kein „K.O.- Kriterium“ für feststehenden oder abnehmbaren Zahnersatz darstellt. Die Grundlage für eine prothetische Versorgung und deren langfristigen Erhalt ist die erfolgreiche Parodontistherapie mit entsprechender Nachsorge und eine gute Compliance des Patienten.

Abschließend zogen Prof. Jentsch und Prof. Dommisch ein positives Resümee der DG PARO-Jahrestagung. Die wissenschaftlichen Vorträge mit ihren praxisrelevanten Hinweisen und die begleitenden Veranstaltungen und Kurse wurden von den Tagungsteilnehmern gut angenommen. Die historische Kongresshalle am Zoo bot mit ihren Räumlichkeiten nicht nur für die Tagung und die Workshops, sondern auch für die Industrieausstellung, für Begegnungen und Gespräche in den Pausen, für den Imbiss mit Blick in den Zoo ein ganz besonderes Ambiente, das von allen geschätzt wurde. Prof. Dommisch dankte Prof. Jentsch für die gute Organisation und lud die Teilnehmer für den Februar 2024 nach Berlin ein, wo es um das Zusammenspiel zwischen Parodontologie und Kieferorthopädie gehen wird.

REGINA PURSCHWITZ, MARKKLEEBERG



Begleitend zum Programm der Jahrestagung präsentierten 25 Unternehmen Bewährtes und neueste Innovationen

PREISVERLEIHUNG AM 7. OKTOBER 2023

And the winners are ...

DG PARO-FORSCHUNGSPREIS

Unter den sechs Bewerbungen zum DG PARO-Forschungspreis sicherte sich die Bestplatzierung:

Prof. Dr. Peter Eickholz: „Clinical benefits of systemic amoxicillin/metronidazole may depend on periodontitis stage and grade. An exploratory sub-analysis of the ABPARO-trial“

(Peter Eickholz, Katrin Nickles, Moritz Göde, Raphael Koch, Thomas Kocher, Inga Harks, Benjamin Ehmke, Katrin Lorenz, Ti-Sun Kim, Jörg Meyle, Dogan Kaner, Ulrich Schlagenhaut)



← v.l.n.r.: Dogan Kaner, Jörg Meyle, Benjamin Ehmke, Peter Eickholz, Moritz Göde, Bernadette Pretzl, Henrik Dommisch

INNOVATIONSPREIS

straumanngroup

Mashaal Mohammed Alshoiby und Karim Mohamed Fawzy El-Sayed: „Injectable platelet-rich fibrin with demineralized freeze-dried bone allograft compared to demineralized freeze-dried bone allograft in intrabony defects of patients with stage-III periodontitis: a randomized controlled clinical trial“

(Mashaal Mohammed Alshoiby, Karim Mohamed Fawzy El-Sayed, Weam Elbattawy, Manal Mohamed Hosny)



← v.l.n.r.: Bernadette Pretzl, Karim Fawzy El-Sayed, Arik Zucker (Firma Straumann), Henrik Dommisch

DISSERTATIONSPREIS

Dr. Johannes Tölle: „Toll-like Rezeptor 3 vermittelte Pluripotenz gingivaler mesenchymaler Stammzellen“



← v.l.n.r.: Johannes Tölle, Bernadette Pretzl, Henrik Dommisch

DG PARO/MERIDOL® FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Von vier Anträgen zur Forschungsförderungen erhielten die Bestplatzierung:

1. Platz: **Dr. Daniel Diehl:** „Einfluss inflammatorischer Exosomen des Parodonts auf die Tumorphilierung und die medikamentöse Tumorthherapie in vitro“

(Daniel Diehl, Anton Friedmann)

2. Platz: **Dr. Antonio Ciardo:** „Das Mikrobiom des Speichels und des Zungenbelags bei PatientInnen mit schwerer COPD unter Berücksichtigung des parodontalen Zustands, der Medikation und gemeinsamer Risikofaktoren – eine Fall-Kontroll-Studie“

(Antonio Ciardo, M. Simon, T.-S. Kim, S. Boutin, R. Eberhard, J. Brock, C. Busch)



v.l.n.r.: Antonio Ciardo, Marie-Christine Hoffmann, CP GABA, Henrik Dommisch, Bernadette Pretzl →



← v.l.n.r.: Daniel Diehl, Marie-Christine Hoffmann, CP GABA, Henrik Dommisch, Bernadette Pretzl

DER DG PARO/MERIDOL® PREIS – KATEGORIE GRUNDLAGENFORSCHUNG

Unter den neun Bewerbungen zum DG PARO/meridol® Preis – Kategorie Grundlagenforschung sicherten sich folgende Wissenschaftler die Bestplatzierung:

1. Preis: Prof. Dr. Jamal Stein: „Antimicrobial efficiency and cytocompatibility of different decontamination methods on titanium and zirconium surfaces“

(Jamal M. Stein, Georg Conrads, Mohamed M. H. Abdelbary, Sareh Said Yekta- Michael, Patricia Buttler, Joanna Glock, Gelareh Sadvandi, Robert Kaufmann, Christian Apel)

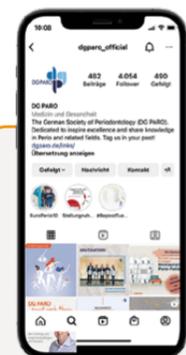


←
v.l.n.r.: Jamal Stein, Marie-Christine Hoffmann, CP GABA, Henrik Dommisch, Bernadette Pretzl

2. Preis: Prof. Dr. Karim Fawzy El Sayed: „In vitro evaluation of the effect of the electronic cigarette aerosol, Cannabis smoke, and conventional cigarette smoke on the properties of gingival fibroblasts/gingival mesenchymal stem cells“

(Abir Tarek Mansour El- Mouelhy, Sherine Adel Nasry, Omnia Abou El-Dahab, Dina Sabry, Karim Fawzy El- Sayed)

v.l.n.r.: Karim Fawzy El Sayed, Marie-Christine Hoffmann, CP GABA, Henrik Dommisch, Bernadette Pretzl →



INSTAGRAM WETTBEWERB

1. Preis: Dr. Sonja Derman gewinnt einen Tagungsgutschein für die Frühjahrstagung 2024 in Berlin

v.l.n.r.: Sonja Derman, Henrik Dommisch, Bernadette Pretzl →



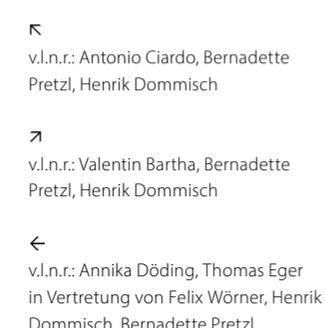
KURZVORTRAGSBESTPREIS

1. Platz: Dr. Antonio Ciardo: Vitale Wurzelamputation an furkationsbeteiligten Oberkiefermolaren – eine Alternative zu konventionellen Verfahren?

2. Platz: Dr. Valentin Bartha, M. Sc.: The oral and gut microbiome in a Mediterranean diet study

3. Platz: Dr. Annika Döding: Wie Nahrungsfette und parodontale Infektion sich im Knochenstoffwechsel gegenseitig beeinflussen (geteilt)

3. Platz: Dr. Felix Wörner: Periimplantitis und Implantatverlust bei Patienten mit Parodontitis Stadium III/IV während 20-30jähriger UPT (geteilt)



←
v.l.n.r.: Antonio Ciardo, Bernadette Pretzl, Henrik Dommisch

→
v.l.n.r.: Valentin Bartha, Bernadette Pretzl, Henrik Dommisch

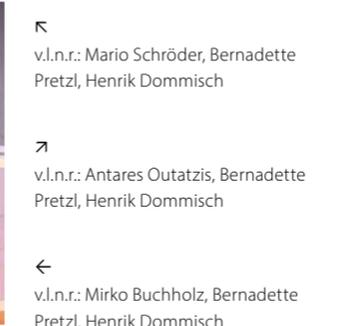
←
v.l.n.r.: Annika Döding, Thomas Eger in Vertretung von Felix Wörner, Henrik Dommisch, Bernadette Pretzl

POSTERBESTPREIS

1. Platz: Dr. Mario Schröder, Frankfurt am Main
Klinische Endpunkte nach aktiver und unterstützender Parodontistherapie über 10 Jahre

2. Platz: Antares Outatzis, Frankfurt am Main
Vergleich der periimplantären und parodontalen Entzündung bei parodontal kompromittierten aber therapierten Patienten

3. Platz: Dr. Mirko Buchholz, Halle/Wittenberg
Non-clinical development of a minocycline containing controlled releasing periodontal insert



←
v.l.n.r.: Mario Schröder, Bernadette Pretzl, Henrik Dommisch

→
v.l.n.r.: Antares Outatzis, Bernadette Pretzl, Henrik Dommisch

←
v.l.n.r.: Mirko Buchholz, Bernadette Pretzl, Henrik Dommisch

PERFECTPAROPICTURE 2023



1. Platz PD Dr. Hari Petsos , Frankfurt am Main
Multiple Rezessionsdeckung mit Ergebnis 4 Jahre postoperativ

Der Preis: Eine Smile Lite MDP Full Set



2. Platz Dr. Mario Schröder, Frankfurt am Main
Rezessionsdeckung mittels kombiniertem lateral geschlossenem und koronal verschobenem Tunnel und Bindegewebstransplantat

Der Preis: Eine Festplatte Portable SSD T7 1TB



3. Platz Dr. Caspar Bumm, München
Rezessionsdeckung mittels lateralem geschlossenem Tunnel und autologem Bindegewebstransplantat

Der Preis: Ein Jahresabo KelbyOne Plus



Wir gratulieren den DG PARO-Spezialist:innen für Parodontologie®

ERSTERNENNUNG:

Dr. Jennifer Bunke
Dr. Frederik Hofmann
Dr. Sonja Rahim-Wöstefeld

Dr. Beke Schütz
Dr. Philip Stähler
Prof. Dr. Johan Wölber



→ Sechs neuen DG PARO-Spezialist:innen für Parodontologie® konnte die DG PARO am 6. Oktober 2023 im Rahmen der Jahrestagung ehren: Dr. Beke Schütz, Dr. Jennifer Bunke, Dr. Sonja Rahim-Wöstefeld, Dr. Philip Stähler, Dr. Frederik Hofmann und Prof. Dr. Johan Wölber (v.l.n.r.)

FOLGERERNENNUNG:

Erfolgreich konnten ihren Status zum DG PARO-Spezialisten und zur DG PARO-Spezialistin für Parodontologie® verlängern:

Dr. Matthias Becker
Dr. Corinna Bruckmann, M Sc
Prof. Dr. Benjamin Ehmke
Dr. Stephan Eidam
Priv.-Doz. Dr. Karin Jepsen
Priv.-Doz. Dr. Pia-Merete Jervøe-Storm
Dr. Dr. Alice Bernadette Kiss
Dr. Anna Christina Krajewski
Dr. Stefanie Kretschmar M.S.D.
Dr. Anne Kruse
Dr. Vera Lemkamp

Dr. Esther Lowden
Dr. Tatjana Ramich
Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger
Dr. Maurice Rütters
Dr. Tobias Thalmeier
Dr. Dr. Maurice Thoneick
Dr. Christina Tietmann

Wir gratulieren ganz besonders Frau Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, die 1993 als 1. DG PARO-Spezialistin für Parodontologie® ernannt wurde. →



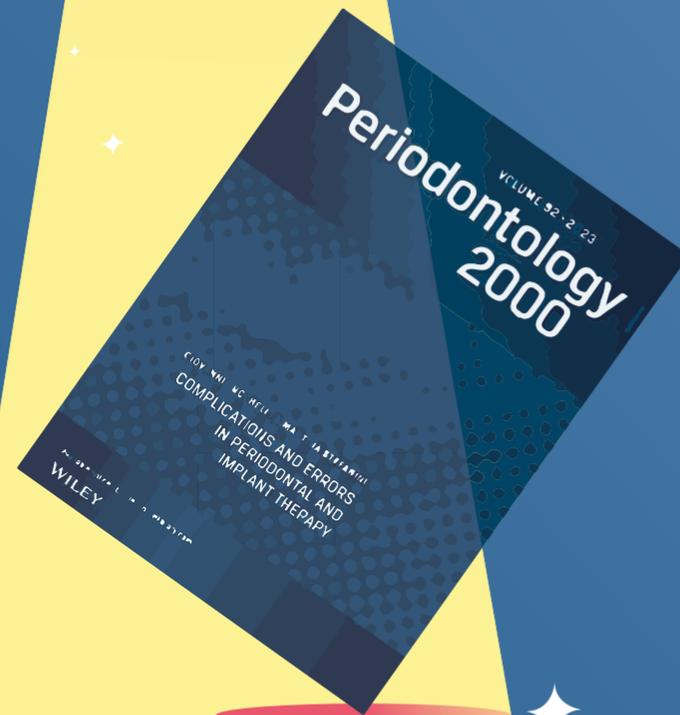
Periodontology 2000 führt das Feld an

Mit einem bisher einzigartigen Impact-Faktor von 18,60 hat die Fachzeitschrift „Periodontology 2000“ im Ranking des Jahres 2022 in der Kategorie „Dentistry, Oral Surgery & Medicine“ von insgesamt 91 gelisteten Zeitschriften den ersten Platz erreicht. Prof. Anton Sculean, der Chefredakteur von „Periodontology 2000“, ist ehemaliges und derzeitiges Mitglied der DG PARO. Damit ist erstmalig eine zahnmedizinische Fachzeitschrift, die von einem Chefredakteur einer deutschsprachigen Universität geleitet wird und Mitglied der DG PARO ist, als weltweite Nummer 1 gelistet.



„Periodontology 2000“ veröffentlicht ausschließlich eingela-dene Übersichtsarbeiten in den Bereichen der Parodontologie und angrenzenden Fachgebiete und stellt eine hervorragende Ergänzung zu anderen Fachzeitschriften in den Bereichen Parodontologie und Implantologie dar, die hauptsächlich Originalarbeiten veröffentlichen.

Professor Søren Jepsen, ehemaliges Vorstandsmitglied der DG PARO und ehemaliger Präsident der EFP, ist als Associate Editor ebenfalls Teil des Führungsteams von „Periodontology 2000“.





20 Jahre im Dienste der Parodontologie – wir gratulieren!



Die „Arbeitsgemeinschaft für Parodontosen-Forschung“ (ARPA) wurde 1924 von Oskar Weski, Hans Sachs und Robert Neumann gegründet. Unter ihrem ersten Präsidenten Prof. Otto Loos (Frankfurt am Main) stellte die wissenschaftliche und klinische Erforschung der ‚Parodontose‘ das Ziel der ARPA dar. Im Laufe der Jahre folgten Beitritte vieler ausländischer Zahnärzte in die Vereinigung. Dieses führte letztendlich zur Gründung der ARPA Internationale 1932 in Zürich. Mit ihrer Auflösung im Jahr 1971 wurde die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGP) als Nachfolger gegründet, die 2014 zur DG PARO umbenannt wird.

Aus dem Gedanken heraus, eine langfristige und kontinuierliche Unterstützung nationaler Forschungsprojekte in der Parodontologie zu ermöglichen, wurde 2003 aus der DG PARO heraus die gemeinnützige ARPA-Wissenschaftsstiftung gegründet. Gründungspräsident Prof. Dr. Jörg Meyle (Gießen) und Dr. Hans Georg von der Ohe (Bielefeld) bauten unter dem Motto ‚Gemeinsam für die Parodontologie in Deutschland‘ mit großem Einsatz die Stiftung auf. Nach 17 Jahren erfolgreicher Vorstandsarbeit übernahmen im Jahr 2020 Dr. Frank Bröseler (Aachen), PD Dr. Amelie Bäumer-König (Bielefeld/Berlin) und Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen (Bonn) den Vorsitz. Unterstützt wird der Vorstand von den Kuratoriumsmitgliedern Dr. Eric von Bethlenfalvy (Stuttgart), Prof. Dr. Henrik Dommisch (Berlin), Prof. Dr. Thomas Kocher (Greifswald), Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger (Freiburg) und Dr. Kai Worch (Hannover). In diesem Jahr wird die ARPA-Wissenschaftsstiftung 20 Jahre – wir gratulieren herzlich.



PD Dr. Arndt Happe mit Dr. Frank Bröseler und PD Dr. Amelie Bäumer-König beim diesjährigen ARPA-Symposium in Düsseldorf

„... dem Nachwuchs die Möglichkeit eröffnen, neue, innovative Projekte umzusetzen und damit dem Fachgebiet der Parodontologie national und international Geltung verschaffen.“

Aus der Rede von Prof. Dr. Jörg Meyle zur Stiftungsgründung 2003

Forschungsförderung durch Spenden

Ziel der ARPA-Stiftung ist die Förderung nationaler Forschungsprojekte und die Unterstützung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Um dies ermöglichen zu können, ist die ARPA-Stiftung auf Spenden angewiesen, die in den letzten zwei Jahrzehnten vor allem aus Goldspenden von Kolleginnen und Kollegen sowie aus Zuwendungen der DG PARO und der Industrie bestand. So konnten beispielsweise die weltweit bekannte AB PARO - Multicenter-Studie um Prof. Dr. Benjamin Ehmke (Münster) zur systemischen Antibiotika-Gabe während der nicht-chirurgischen Therapie unterstützt werden.

Eine weitere Option zur Erzielung von Forschungsgeldern stellen die ARPA-Symposien dar, die sicherlich vielen von uns noch in guter Erinnerung sind. Prof. Dr. Jörg Meyle und Dr. Hans Georg von der Ohe ist es in all den Jahren immer wieder gelungen, herausragende internationale Referenten auf der ARPA-Bühne zusammenzubringen und für exzellente Fortbildungen zu sorgen. Um diese Tradition fortzuführen, wurde im letzten Jahr ein Hands-on-Kurs zur Perio-Prothetik mit Unterstützung der Firma Straumann in Bielefeld durchgeführt. Dr. Frank Bröseler (Aachen) und Dr. Gerd Körner (Bielefeld) zeigten minimalinvasive chirurgische Techniken zur regenerativen Therapie parodontaler Knochendefekte und folgende ästhetische Rekonstruktionen an stark parodontal-kompromittierten Zähnen.

Die ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Jörg Meyle (links) und Dr. Hans Georg von der Ohe (rechts) bei einem ARPA-Symposium mit den internationalen Referenten Prof. Dr. Daniele Cardaropoli (5.v.l.), Prof. Filippo Graziani (4.v.l.), PD Dr. Karin Jepsen (Mitte), Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen (4.v.r.), Prof. Dr. Giovanni Zucchelli (5.v.r.) sowie weiteren.



In diesem Jahr konnte mit Unterstützung der Firma Camlog ein spannendes ARPA-Symposium mit Dr. Arndt Happe (Münster) zum Thema ‚Implantatversorgungen in der ästhetischen Zone‘ in Düsseldorf veranstaltet werden. In seinem 5-stündigen Vortrag stellte Dr. Happe sein implantologisches Konzept von der dreidimensionalen Implantatposition über die knöchernen und weichgewebigen Augmentationen bis hin zur prothetischen Versorgung beeindruckend vor.

20 Jahre ARPA-Stiftung – und wie geht es weiter?

Im Rahmen der Forschungsförderung schreibt die ARPA-Stiftung erstmals Promotionsstipendien aus. Durch eine monatliche finanzielle Unterstützung sollen junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen die Möglichkeit erhalten, innovative parodontologische Studien durchführen zu können. Auch ein Clinician-Scientist-Workshop für den akademischen Nachwuchs ist geplant.

Im Februar 2024 wird erneut ein ARPA-Symposium stattfinden, bei dem drei Referenten ihre Erfahrungen zu parodontologischen Zahnerhaltungsoptionen sowie zu chirurgischen Maßnahmen bei Implantatversorgungen präsentieren werden. Ein Hands-on-Kurs soll die Vorträge ergänzen.



Wenn Sie die Wissenschaft der Parodontologie in Deutschland aktiv unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Zuwendung über die altbekannte ARPA-Goldspendenaktion, aber auch sonst in jeglicher anderer Form. Alle Informationen finden Sie unter www.arpa-stiftung.de



IAIN CHAPPLE WIRD IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET

Ein Meister seiner Klasse

Unter dem Motto *Current Controversies in Perio* (Aktuelle Kontroversen in der Parodontologie) fand am 1. Juli 2023 das Professor Iain Chapple Retirement Symposium statt.

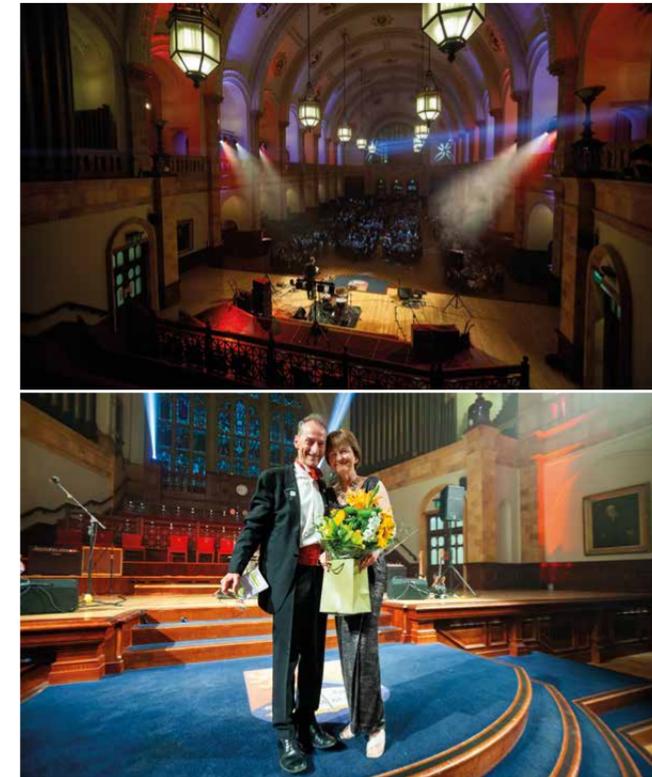
Von DR. ANNIKA T. KRÖGER, BIRMINGHAM

Über 400 Personen aus fünf Kontinenten kamen zum Event, um die bemerkenswerte Karriere und die Person dahinter zu feiern. Die Organisatoren Prof. Kebschull (Universität Birmingham, UK), Prof. Nicola West (Universität Bristol, UK) und Prof. Thomas Dietrich (Universität Birmingham, UK) scheuten keine Mühen, um ein unvergessliches Ereignis zu gestalten, zu dem auch zahlreiche Freunde, Kollegen und Familie eingeladen waren.

Am Freitag startete das Wochenende mit ausgebuchten Hands-on-Kursen unter der Leitung von Prof. Anton Sculean (Universität Bern, Schweiz) und Dr. Varkha Rattu (King's College London, UK). Am Samstag eröffneten Prof. Ian Needleman und Dr. Jeanie Suvan (beide University College London, UK) die erste Session mit dem Thema 'The New Cool – Controlling Gingival Inflammation' (Die neue Coolness – Kontrolle der gingivalen Inflammation). Prof. Maurizio Tonetti (Universität Hong Kong, VR China) und Dr. Praveen Sharma (Universität Birmingham, UK) debattierten über die paro-systemische Verbindung ('Perio Causes Everything – The Perio-Systemic Link'). Special Guest Prof. Niklaus Peter Lang (Queen

Mary Universität London, UK) und Prof. Anton Sculean sprachen über die Möglichkeit der Erhaltung scheinbar hoffnungsloser Zähne ('Herodontics – Saving Hopeless Teeth'). Auch ergriffen unter anderem Prof. Darko Božić (amtierender Präsident der European Federation of Periodontology, EFP) und Prof. Michael Millward (amtierender Präsident der British Society of Periodontology) sowie einige Vertreter der Industrie die Chance, sich bei Prof. Chapple ausgiebig zu bedanken und zu verabschieden. Das Event fand beim Black-Tie-Dinner in der Great Hall der Universität Birmingham seinen krönenden Abschluss.

Professor Iain Chapple, eine Ikone im Bereich der oralen Gesundheit und Parodontologie, erlangte insbesondere durch sein Engagement, seine Leidenschaft und innovative und einschlägige wissenschaftliche Arbeit nationale und internationale Anerkennung. Unter anderem war Prof. Chapple Leiter der School of Dentistry, Birmingham, UK (2016-2020), Leiter des Fachbereichs Parodontologie an der Universität Birmingham. Er war Schatzmeister (2007-2013) und Generalsekretär (2016-2019) der European Federation of Periodontology (EFP), und Präsident der International As-



ganz links oben: Prof. Iain Chapple im Rampenlicht der ehrwürdigen Great Hall der Universität Birmingham
links: Als Vertreter der DG PARO waren auch Prof. Dr. Henrik Dommisch und Prof. Dr. Søren Jepsen geladen
ganz links unten: Iain Chapple mit Ehefrau Liz

sociation for Dental Research (IADR) Periodontal Research Group (2006-7). Prof Chapple wurde 2012 mit der Charles-Tomes-Medaille des Royal College of Surgeons of England, 2018 mit dem Distinguished Scientist Award der International Association for Dental Research (Periodontal Research), 2018 mit dem Special Citation Award der American Academy of Periodontology und 2022 mit dem Eminence Award der European Federation of Periodontology ausgezeichnet. Insgesamt kann Prof. Chapple auf über 240 Publikationen, 10 Fachbücher und 23 Buchkapitel im Bereich der Parodontologie, parodontalen Medizin und Chirurgie, Ernährung und molekularer Methoden zurückblicken.

Im Rückblick auf das Symposium und seinen Bezug zur deutschen Parodontologie findet Prof. Chapple mitreißende Worte:

„Das Symposium für meinen Ruhestand war eine völlige Überraschung, bis zu den letzten Monaten, als die Organisatoren es mir letztendlich mitteilen mussten, da sie es nicht länger geheim halten konnten. Ich habe 'Festschriften' immer als eine großartige Idee empfunden, um engen Freunden und Kollegen die Möglichkeit zu geben, gemeinsam in einem bescheidenen akademischen Rahmen zu feiern. Das ist natürlich eine deutsche Tradition, und da ich mit so tollen deutschen Kollegen in Birmingham und in ganz Europa zusammenarbeite, hat man wohl beschlossen, daraus eine internationale Konferenz zu machen. Sie wurde von den beiden deutschen Professoren Prof. Dr. Moritz Kebschull und Prof. Dr. Thomas Dietrich konzipiert und durchgeführt – was deren Leben ein ganzes Jahr lang in Anspruch genommen haben muss – sowie von den deutschen

Akademikerinnen Dr. Josefine Hirschfeld und Dr. Annika Kröger unterstützt, die ebenfalls unermüdlich im lokalen Organisationskomitee mitgearbeitet haben – vier außergewöhnliche Menschen. Die Veranstaltung war für mich wirklich überwältigend und wird mir für den Rest meines Lebens in Erinnerung bleiben. Es war der Inbegriff der globalen Parodontal-Gemeinschaft, da Menschen aus fünf verschiedenen Kontinenten anreisten, alles nur wegen der Wissenschaft, der Kameradschaft, der Freundschaft und Loyalität. Und diejenigen, die nicht teilnehmen konnten, nahmen fantastische Videobotschaften auf – wunderbare Menschen, die eine enorme Menschlichkeit besitzen. Ich kann gar nicht genug Worte finden, um meine Dankbarkeit auszudrücken: Danke aus tiefstem Herzen!“

Wir wünschen Prof. Chapple einen wohlverdienten, ruhigen, aber dennoch spannenden Ruhestand.



DG PARO kommt nach Hause

Live und on demand

Geboren aus den Kontakteinschränkungen während der Pandemie 2020 hat sich unsere monatliche Webinarreihe „DG PARO kommt nach Hause“ neben Tagungen und Präsenzkursen als dritte Säule des Fortbildungskonzepts der DG PARO fest etabliert.

Mittlerweile haben wir jeweils am letzten Mittwoch im Monat knapp 50 Webinare abgehalten und einen treuen Teilnehmerstamm unter den Mitgliedern gefunden. Zahnärzt:innen, Spezialist:innen und Studierende der Zahnmedizin schätzen den unkomplizierten Rahmen zum fachlichen Update und die direkte Kommunikationsmöglichkeit mit den jeweiligen Referent:innen via Zoom. Größtenteils sind bis vier Wochen nach dem Webinar die Inhalte auf Abruf, also on demand, verfügbar. Dies erlaubt eine zeitversetzte Teilnahme und über die Bearbeitung eines CME-Fragebogens auch den Erwerb von weiteren Fortbildungspunkten.

Während sich unsere Tagungen und Seminare meist parodontologischen Themenfeldern widmen, nutzen wir die Webinare auch als Medium, Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Zahnmedizin zu beleuchten. 2022 widmete sich beispielsweise Prof. Andreas Filippi (Basel, Schweiz) der zahnärztlichen Traumatologie. Und im

März 2023 gab Dr. Maxim Belograd (Prag, Tschechien) einen Einblick in seine Methodik zur Veneerpräparation.

Initiiert durch unsere Past-Präsidentin Prof. Bettina Dannewitz wird die Webinarreihe seit Sommer 2022 von Dr. Dennis Schaller (Plannegg) gestaltet und moderiert.

Vielleicht können wir auch Sie bald (wieder) begrüßen, wenn es Mittwoch abends heißt: „DG PARO kommt nach Hause“.

Wir freuen uns darauf!

Für Anregungen und Vorschläge zu zukünftigen Themen oder Referent:innen sind wir Ihnen sehr dankbar. Senden Sie uns Ihre Nachricht gerne an schaller@dgparo.de.

Die Anmeldung erfolgt über einen Link, der per E-Mail an alle Mitglieder verschickt wird. Den Link finden Sie außerdem im Mitgliederbereich unserer Website www.dgparo.de



PROGRAMM DEZEMBER 2023 - APRIL 2024*

20. Dezember 2023

Dr. Stephan Rebele, Dinkelsbühl

Freie Schleimhauttransplantate um Zähne und Implantate

17. Januar 2024 – DG PARO-Patientenwebinar

Prof. Dr. Johan Wölber, Dresden

Was ist mundgesunde Ernährung?

31. Januar 2024

Dr. Laurence Adriaens, Mallorca (ES)

Sharing my female perspective on periodontal and implant surgery and the importance to engage the patient as a partner in their treatment

28. Februar 2024

Dr. Christoph Kaaden, München

Anästhesie und vertrauensbildende Maßnahmen

27. März 2024

Prof. Dr. Jan Derks, Göteborg (S)

Periimplantitis 2024 – Update

24. April 2024

Dr. Marcel Donnet, EMS, Nyon (CH)

Der Einsatz von Pulver in der Prophylaxe – kleine Teilchen mit großer Bedeutung

* Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Informationen auf www.dgparo.de



DG PARO Trainingsworkshop

Der Patient im Zentrum moderner Parodontal- und Implantatchirurgie

Entwicklungen, Trends und innovative Ansätze für die Zukunft

Prof. Dr. Markus Hürzeler | Dr. Otto Zuhr
7. und 8. März 2024 | München

Programm Donnerstag, 7. März 2024*

9.00 – 10.30 Uhr Wundheilung im Fokus – über Einflussfaktoren, manuelles Geschick und die klinische Relevanz mikrochirurgischen Arbeitens

10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 – 13.00 Uhr Herausforderungen und Perspektiven der Rekonstruktion oraler Weichgewebe: eine Standortbestimmung

13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 16.00 Uhr Hands-on
Schweinekiefer: Papillenrekonstruktion mit der kombinierten Tunneltechnik, Bildung eines vollständig gelösten palatinalen Peninsulalappens und einem entepithelisierten Epithel-Bindegewebestransplantat vom harten Gaumen

16.00 – 16.30 Uhr Kaffeepause

16.30 – 17.00 Uhr Parodontalchirurgie im 21. Jahrhundert – wohin geht die Reise?

Programm Freitag, 8. März 2024*

9.00 – 10.00 Uhr Implantattherapie im Zeitalter personalisierter Oralmedizin: Entscheidungsfindung im Grenzbereich der Zahnerhaltung

10.00 – 10.30 Uhr Kaffeepause

10.30 – 12.30 Uhr Innovationen, Trends und Probleme mit Implantaten, die in Zukunft dringend gelöst werden müssen

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 14.30 Uhr Prävention periimplantärer Erkrankungen: Fokus periimplantäre Mukosa

14.30 – 16.30 Uhr Hands-on
Schweinekiefer: Sofortimplantation mit simultaner Applikation eines Epithel-Bindegewebestransplantates zur Erzielung einer ausreichend dicken wie auch breiten keratinisierten und befestigten periimplantären Mukosa

16.30 – 17.00 Uhr Abschlussdiskussion

Die Teilnahmegebühr beträgt für beide Tage inkl. Verpflegung insgesamt 2500 Euro pro Person.



Weitere Informationen und Details zur Anmeldung erhalten über den nebenstehenden QR-Code. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wenn Ihre Teilnahme möglich ist, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sofern die Mindestteilnehmerzahl noch nicht erreicht ist, kann die Teilnahme nur unter Vorbehalt bestätigt werden. **Wir freuen uns auf Sie!**

* Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Veranstaltungsort

Hürzeler / Zuhr Academy

Rosenkavalierplatz 18 | 81925 München
Tel. (+49) 89 18 91 75-26
academy@huerzelerzuhr.com
www.huerzelerzuhr.com

DG PARO-Veranstaltungen 2024 und 2025

DG PARO – Deutsche Gesellschaft
für Parodontologie e. V.
Tel. +49 (0)941 942 799-0 | kontakt@dgparo.de
www.dgparo.de   

2024

DG PARO-Frühjahrstagung
23.–24. Februar 2024, Berlin 

DG PARO Select
7.–8. März 2024, München 

100

1924 - 2024

Jahre DG PARO

DG PARO-Jubiläumstagung
100 Jahre ARPA/DGP/ DG PARO
19.–21. Sept. 2024, Bonn

DG PARO Select
15.–16. Nov. 2024, Münster 

2025

EuroPerio11
14.–17. Mai 2025, Wien 

**D-A-CH-Abend
im Rahmen der EuroPerio**
15. Mai 2025, Wien

DGZMK 2025
30. Okt.–1. Nov. 2025, Berlin

Die DG PARO kommt nach Hause
2024 wird unsere erfolgreiche Webinar-Reihe
fortgesetzt. Alle Termine und Themen auf
www.dgparo.de

IMPRESSUM

DG PARO News – Das Mitgliedermagazin der
Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Neufferstraße 1 | 93055 Regensburg

Redaktionelle Leitung:
Dr. Sonja Sälzer, Dr. Christina Tietmann

Gestaltung:
Dorothee Menden, Berlin | dorotheemenden.de

Illustrationen:
Titel, S. 2, 7, 8, 32, 34
Gert Albrecht, Stuttgart | gertalbrecht.de

Druck:
Stolz Druck GmbH
Unterholzener Str. 25 | 94360 Mitterfels

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie elektronische Vervielfältigung von Artikeln und Fotos nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DG PARO e. V.

Bildrechte:
Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei den abgebildeten Personen.
Bilder der Jahrestagung Seite 14-26: DG PARO, Fotograf: David Ausserhofer
Hackesche Höfe, S. 10: Arne Mueseler/www.arne-mueseler.com
Tango, S. 10: Ishka Michocka
Schloss Eckberg, S. 12: Jörg Blobelt

Wir danken unseren Industriepartnern CP GABA, Straumann und Aera für die Unterstützung.

AERA

Deutschlands größte
Preisvergleichs- und Bestellplattform
für Dentalprodukte

Bis zu 50 % sparen!
Kostenfreie Lagerverwaltung!
Das ist aera-online.de!



aera-online.de

Weit über **5000** Follower!



Danke!

für euer Engagement, eure Likes,
euer Interesse, eure Kommentare und das
Teilen unserer und eurer Inhalte.

 dgparo_official